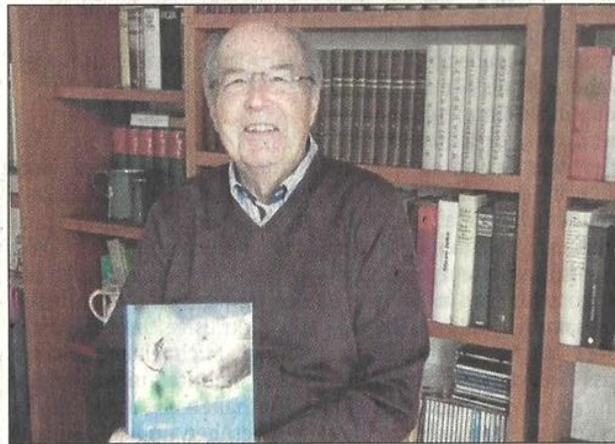


„Paradies Erde und seine seltsamen Bewohner“, das ist der Titel des Buches. Er hätte auch lauten können „Woher wir kommen, wo und wie wir sind und wohin wir gehen“. Im Mittelpunkt steht der Mensch, seine Möglichkeiten, seine abenteuerlichen, intelligenten und warmherzigen Leistungen, aber auch seine so unglaublich wie auch unwürdigen Fehlleistungen. Einen längeren Abschnitt widmet der Autor den Familien, den Kernzellen eines jeden Staates. Er sieht sie durch eine falsche Politik gegenüber gesunden kinderlosen Paaren sowie Singles in erheblichem Maße benachteiligt und hebt die zentrale Stellung der Familie hervor, die untrennbar mit den Themen Bevölkerungsrückgang, Renten, Arbeitslosigkeit, Ausländerpolitik sowie Wohlstand verbunden ist. Aber auch die rasante technische und wirtschaftliche Entwicklung im Nachkriegs – Ruhrgebiet und im Steinkohlebergbau ist ein Thema sowie die schwere und gefährliche körperliche Arbeit der Bergleute, von denen viele für die Ewigkeit unten geblieben sind.

Rundumschlag in Eigenregie

Leo Abels zweites Buch heißt „Paradies Erde und seine seltsamen Bewohner“

BAD SASSENDORF • Leo Abel liest gerne. Das beweisen die zahlreichen Lexika, Romane und Sachbücher, die in seinem Wohnzimmer in großen Regalen aufgereiht stehen. Vor zwei Jahren allerdings hat der 82-Jährige angefangen, die Rollen zu tauschen, wurde im Rahmen einer Schreibwerkstatt vom begeisterten Leser selbst zum Autor. Jetzt ist sein zweites Buch erschienen. Es heißt „Paradies Erde und seine seltsamen Bewohner“ und umfasst eine immense Bandbreite an Themen, vom Urknall bis zur Rentenentwicklung.



In seine riesige Bücherwand im Wohnzimmer kann Leo Abel jetzt sein zweites eigenes Werk hinein stellen. • Foto: Hollenhorst

So finden sich auf 360 Seiten Kapitel rund um Vorzeit, Antike, Mittelalter und Frühe Neuzeit, aber auch autobiographische Passagen, in denen der Autor aus seinem Berufsleben im Bergbau berichtet. Der rote Faden in dem Werk sei das Thema „Familie“, erklärt Abel. So beleuch-

tet der gebürtige Dülmener etwa die Institution Familie in der damaligen Zeit und die aktuelle Familienpolitik der Bundesrepublik. Nicht gut weg kommen dabei nach eigener Aussage junge Frauen, die sich bewusst dazu entscheiden, keine Kinder in die

Welt zu setzen. Auch darüber hinaus nimmt Abel kein Blatt vor den Mund, zeigt mit spitzer Feder etwa die Versäumnisse der Politik in verschiedensten Themengebieten auf. Auch die Ausländerpolitik spielt in dem Buch eine Rolle: „Eine Integration von

ausländischen Arbeitskräften war in den Bergwerken und Kolonien nie ein Problem“, erinnert sich der 82-Jährige.

Bei der Gestaltung und Veröffentlichung seines thematischen Rundumschlags führte Abel größtenteils selbst Regie, wählte Fotos, Layout und Überschriften aus. Erschienen ist das Buch im tredition-Verlag, einem Selbst-Verlag, bei dem die Autoren einen finanziellen Betrag für ihre Veröffentlichung leisten müssen. Eine Auflage gibt es bei diesem Konzept nicht: Die Bücher werden nur auf entsprechende Bestellung produziert. Erhältlich ist das Werk über Buchhandlungen sowie im Internet, auch eine E-Book-Version gibt es online zu kaufen. • sho

Leo Abel, Paradies Erde und seine seltsamen Bewohner, Verlag tredition, ISBN: 978-3-7323-6336-0, Preis: 24,90 Euro im Hardcover.

Soester Anzeiger, Mittwoch d. 18.11.2015

Lesung im Stollen

„Paradies Erde und seine seltsamen Bewohner“

Bei der 13. Lesung im Schein von
Grubenlampen liest der frühere
Nordstern Obersteiger Leo Abel aus
seinem neuen Buch



Moderation: Reinhold Adam
Musikalische Leitung: Wolfgang Höfener

Freitag, 20. Mai 2016

16:00 Uhr

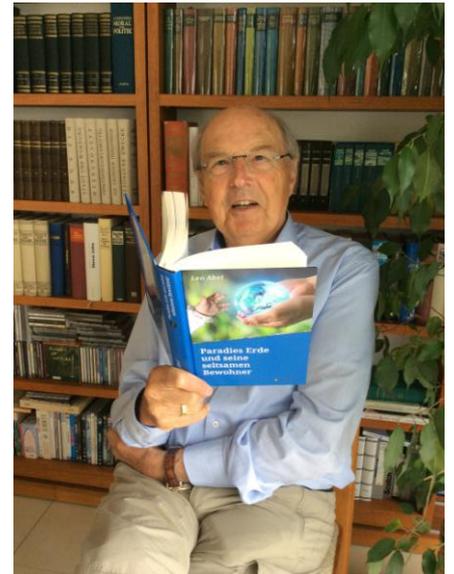
Eine Kooperation des Geschichtsforums Nordsternpark, des Freundeskreises Nordsternpark und der Stadtteilbibliothek Horst.

Ort: Bergbaustollen im Nordsternpark,
Zugang über Parkplatz Amphitheater und
Blumenstraße, 45899 Gelsenkirchen

Entritt frei!

Bei der Veranstaltung werden Fotos für die Sozialen Netzwerke gemacht.

 **Stadtbibliothek
Gelsenkirchen**



Aus dem Localen Anzeiger vom
20.05.2016

Leo Abel liest im Stollen

BAD SASSENDORF ■ Der Bad Sassendorfer Leo Abel liest am heutigen Freitag um 16 Uhr im Bergbaustollen im Nordsternpark in Gelsenkirchen aus seinem Buch vor. „Planet Erde und seine Besucher“ lautet der Titel des Buches. Abel war selbst als Obersteiger auf dem Bergwerk tätig. 1993 wurde die Zeche je-

doch endgültig stillgelegt. Im Schein von Grubenlampen wird Reinhold Adam moderieren, die musikalische Leitung übernimmt Wolfgang Hölscher.

Der Zugang zum Bergbaustollen erfolgt über Parkplatz Amphitheater und Blumenstraße. Der Eintritt ist frei.

*Es war eine Wahnsinnsveranstaltung
und auch wohl nicht mehr zu
überbieten. Einfach Toll !!
Danke an alle, die zum
Gelingen beigetragen haben!*

Lesung im Stollen

Die 13. Lesung im Bergbaustollen des Nordsternparks begeisterte 90 TeilnehmerInnen.

Darunter befanden sich viele frühere Weggefährten des ehemaligen Nordstern-Obersteigers Leo Abel, der sehr anschaulich aus seinem neuen Buch las, das an die Ereignisse im Ruhrgebiet nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges erinnerte. Damals, so

Initiator Reinhold Adam, habe Deutschland nach Kohlen gehungert und der Bergmann sei als Held der Nation auf den Sockel gehoben worden.

Die Lesung wurde für viele Besucher nicht nur zu einer Zeitreise durch die Geschichte, sondern auch durch die eigene Vergangenheit. Den richtigen Ton fand auch Wolfgang Höfener, der mit der Gitarre zum Mitsingen einlud.



